

Fürstenhaus und Kunstbesitz

haben, um auch die Nachwelt zu erfreuen und Zeugniß abzulegen von dem ihnen von Gott verliehenen Talente und dem Geiste und Streben, welches sie beseelten. Ich denke mir, die alten Herren müßten sich selbst doch freuen, wenn sie sich so versammelt sähen, und gar mancher, dessen Bildniß wir nicht zu erlangen im Stande waren, würde vielleicht gern dazu behilflich sein, wenn er es vermöchte . . .“¹²³ Weitere zwanzig Meisternamen¹²⁴ ließ Müller auf die Bänderbalken der Seitenschiffe ausschneiden und vergolden¹²⁵. Die Stammfolge der Grafen und Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen ist in den zwölf Allianzwappen an den Bogenfeldern der Schmalseiten festgehalten. Sie beginnt mit Graf Karl I. (1517–1576) und endet mit dem damaligen Erbprinzen Leopold (1835–1905). Heinrich Lauenstein zeichnete die farbigen Entwürfe in Düsseldorf. Die geistigen Zusammenhänge der Kunst und des Kunstgewerbes mit der Wissenschaft versuchte Müller in den symbolischen Halbfiguren in den beiden Fensternischen der Westseite darzustellen (Abb. 11). Umlaufend angeschrieben sind die Namen: „Historia, Architectura, Sculptura, Aurifabria, Chalcographia, Pictura, Poesis, Astronomia, Geometria, Musica, Arithmetica, Rethorica, Dialectica, Grammatica. Müllers Hochschätzung für Miniaturen zeigt sein malender Mönch unter der Konsole zwischen den Fenstern; Müller hatte ja, wie oben schon erwähnt, die Handschriften der Hofbibliothek beschrieben. Sinn und Zweck des Baues mit seinen Kunstschätzen sind in der Devise des Fürsten Karl Anton auf Spruchbändern an der Stirnwand aufgeschrieben:

Mit Gott hab ich dies Haus gebaut,
 Manch Kleinod hab' ich ihm vertraut.
 Ich freu mich dess', doch nicht allein,
 Auch du sollst hier willkommen sein.
 All, was du schaut, ist dein wie mein,
 Auch mich kann ja das Schauen nur freun.
 Wohl nähmst du was, hätt ich's nicht gern.
 Doch nimm das Beste mit dir – lern!

¹²³ FFHS, Registratur, Bibliothek und Sammlungen 1860–71, 128.

¹²⁴ Antonello d'Antonio von Messina, Maler, geb. um 1414, † um 1493.

Hans Brüggemann, geb. z. Husum, blühte 1te Hälfte 15. Jahrh.

Albert Owater.

Johannes Memling, Maler, blühte 1467–1499 zu Brügge.

Hugo van der Goes, Maler, blühte zu Gent 1467–1480.

Dierik Stuerbout von Haarlem, Maler, blühte 1462–1468.

Cornelius Engelbrechten, Maler, geb. zu Leyden 1468, † 1533.

Barend von Orley, Maler, geb. 1490, blühte 1559.

Bartholomäus de Bruyn, Maler, blühte zu Coeln 1520–1560.

Johann Stephan, Maler von Calcar, geb. um 1500, † zu Neapel 1546.

Friedr. Herlen, Maler, geb. zu Nördlingen, blühte 1455–1499.

Albr. Altdorfer, Maler u. Kupferstecher, geb. 1488, † 1538.

Martin Schaffner, Maler, blühte zu Ulm 1508–1539.

Hans Schühlein, Maler von Ulm, blühte 1468–1492.

Jörg Stöcker, Maler zu Ulm, blühte von 1461–1495.

Hans Mich. Holbein Großvater, b(lüh)te zu Augsburg 1455–1491.

Peter Tagpreth, Maler von Ravensburg, blühte um 1489.

Hans Baldung Grien, Maler, geb. um 1476, † zu Straßburg 1552.

Barth. Beham, Maler u. Kupferstecher, geb. 1496, † zu Rom 1540.

Veit Stoss, Bildhauer, b(lüh)te zu Nürnberg u. Krakau 1447–1533.

¹²⁵ FFHS, Registratur, Bibliothek und Sammlungen 1860–71, 148.